

Erster CISM-Veteran im Musikverein Rümlang

«Die Ehrung ist ein Verdienst für mich»

Seit 60 Jahren engagiert sich Gebi Scheiwiller in der Blasmusik. Nun wird er dafür im Juni von der Veteranenvereinigung des Zürcher Blasmusikerverbandes geehrt.

Inga Struve

«Ich freue mich über die Ehrung vom Verband. Sie ist einerseits ein Verdienst für mich. Sie zeigt mir aber auch, dass ich das Glück hatte, so viele Jahre lang gesund gewesen zu sein.» Gebi Scheiwiller engagiert sich seit 60 Jahren für die Blasmusik, 45 Jahre davon beim Musikverein Rümlang (MVR). Nun wird er von der Veteranenvereinigung des Zürcher Blasmusikerverbandes zum so genannten CISM-Veteranen ernannt (siehe Kasten).

«Ich habe früher viel gesungen und singe heute noch gerne», berichtet Scheiwiller. So war er denn bereits als Kind im Schüler-Kirchenchor. Während der Sekundarschulzeit hat Gebi Scheiwiller dann mit der Blasmusik begonnen, damals auf dem Flügelhorn. Im Alter von 16 Jahren wurde er in die Musikgesellschaft Oberbüren (SG) aufgenommen, der er bis 1964 angehörte. Weiter musizierte er bei der Freizeit-Band Bützer-Musik. Ausserdem ist Scheiwiller Bläser und musikalischer Leiter bei den Mülirain-Musikanten.

«Sicherer Wert im Verein»

In den Musikverein Rümlang kam Gebi Scheiwiller durch einen Bekannten: «Wieso kommst du nicht zu uns in die Musik?», habe ihn dieser vor über vier Jahrzehnten gefragt, nachdem Scheiwiller 1962 nach Rümlang gezogen war. Da im Musikverein Rümlang gerade ein Flügelhornist aufgehört hatte, übernahm Scheiwiller den Posten. Vor 16 Jahren hat er dann vom Flügelhorn zum Cornett gewechselt. Dieses Instrument, das er heute noch spielt, schenkte ihm 1991

Konzert am Muttertag: Am Sonntag, 13. Mai, lädt um 16 Uhr der Musikverein Rümlang zum Muttertagskonzert ein: draussen beim Schulhaus Worbiger (schönes Wetter) oder drinnen im Gemeindesaal (schlechtes Wetter).



Gebi Scheiwiller musiziert seit 45 Jahren im Musikverein Rümlang: zuerst viele Jahre lang auf dem Flügelhorn und seit 1991, wie hier im Bild, auf dem Cornett, das ihm seine Frau geschenkt hat. (ist)

seine Frau. «Zu Beginn war es schon etwas ungewohnt, auf dem Cornett zu spielen. Jetzt bin ich aber zufrieden damit.»

Weniger Märsche als früher

Seit 45 Jahren ist Gebi Scheiwiller nun beim Musikverein Rümlang und hat dessen Hochs und Tiefs miterlebt. Für den Verein sei es eine Ehre und eine Auszeichnung, einen CISM-Veteranen als Mitglied zu haben, sagt Präsident Gabriel Jaschko. «Musikanten wie Gebi Scheiwiller gehören zu den sicheren Werten im Verein.» Scheiwiller ist der erste CISM-Veteran im Musikverein Rümlang.

Am liebsten spiele er Stücke, die solchen aus der klassischen Musik ähnlich seien, also beispielsweise Mozart und Händel. «Ich mag aber auch moderne Werke – jedoch nicht, wenn es «chlöpft» und «tätscht.» In heutigen Musikvereinen werden nicht mehr so viele Walzer und Märsche gespielt wie früher, erläutert Jaschko. Und: «Die heutige Rhythmik ist schwieriger.» Dies seien zwei der Gründe, weshalb lang gediente Mitglieder den Musikverein auch schon mal verlassen. Nicht so aber Gebi Scheiwiller. «Eine langjährige Mitgliedschaft ist nur möglich, wenn man flexibel ist, auch in Bezug auf

die Musikstile, und wenn man auf die Leute zugehen kann», so Jaschko weiter.

Prägend während der 45 Jahre im MVR seien vor allem die verschiedenen Dirigenten gewesen, erinnert sich Scheiwiller. Der eine habe zum Beispiel schöne Potpourris zusammengestellt, ein anderer liess jeweils oft Tonleitern üben, was er selber nicht so gerne mache. Auch bezüglich Marschieren und Disziplin habe er sich während all der Jahre mit verschiedenen Auffassungen auseinandersetzen müssen.

Präsident und Obmann

Gebi Scheiwiller hat den MVR Ende der 70er Jahre vier Jahre lang präsiert. In dieser Zeit war er unter anderem für die Anschaffung neuer Instrumente und neuer Uniformen besorgt gewesen. Diese Uniformen tragen die Mitglieder des Vereins noch heute. Zudem hat der MVR während Scheiwillers Präsidentenzeit 1979 zum ersten Mal an einem kantonalen Musikfest teilgenommen.

Während fünf Jahren war Gebi Scheiwiller erster Obmann der Jugendmusik Rümlang und drei Jahre lang Lehrer für Blech-Instrumente. «Das habe ich gern gemacht. Ich möchte, dass es den Jungen gefällt, denn mit ihnen steht und fällt der Verein.»

CISM-Veterane

Die Confédération Internationale des Sociétés Musicales (CISM), also der internationale Musikbund, ist der freiwillige Zusammenschluss nationaler und regionaler Musikerverbände und Musikorganisationen. Wer sich durch seine Mitgliedschaft bei einem Musikverein, der seinerseits der CISM angehört, jahrzehntelang für die Blasmusik verdient gemacht hat, wird von der Confédération Internationale des Sociétés Musicales geehrt: Nach 60 Jahren wird man zum CISM-Veteran ernannt.

Gebi Scheiwillers Ernennung erfolgt am Samstag, 9. Juni, in Rheinau anlässlich der 79. Veteranen-Tagung der Veteranenvereinigung des Zürcher Blasmusikerverbandes. (ist)